

Wo zwei oder drei...



Bildquelle: pixabay

Liebe Mitchrist*innen,

„Wenn man dich braucht, bist du nicht da!“ Wer so spricht, hat schlechte Erfahrungen gemacht: Da glaubt man, sich auf die Hilfe eines anderen verlassen zu können, aber als es darauf ankam, war der/die Betreffende nicht zur Stelle.

„Wenn man dich braucht, bist du nicht da!“ Jesus verheißt uns etwas anderes: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Da müssen wir ihn nicht erst lange rufen. Da müssen wir ihn nicht erst bitten und betteln. Da ist er da, wirklich da – treu und zuverlässig.

Wie viel Trost und wie viel Kraft liegt in dieser Gewissheit: Der Herr ist bereits da, mitten unter uns. Ganz gleich, wie es in uns aussieht, ob wir uns würdig und vorbereitet fühlen oder nicht – er ist da! Und wir dürfen uns ihm zumuten, so, wie wir sind. Wir müssen nicht erst etwas leisten, damit er zu uns kommt. Er ist da, weil wir da sind und weil er uns liebt!

So fängt das Heil an: Zu wissen, ich bin angenommen, ich bin gewollt, ich bin geliebt! Da kann der Mensch aufatmen und wieder Zuversicht schöpfen. Da beginnt Lebenskraft und Lebensfreude. Und die Dinge, die bisher das Leben belasteten, verlieren an Bedeutung.

Wenn ich weiß: Ich bin geliebt, Gott ist bei, in und mit mir!, dann ist das, was mich am anderen stört, nicht mehr so wichtig – Vergebung wird möglich! Wenn ich weiß: Ich bin geliebt, Gott ist bei, in und mit mir!, dann kann ich mir selbst gegenüber barmherzig sein, und geduldiger mit meinen Schwächen und Eigenarten.

Und es gilt, die Würde jedes Einzelnen zu achten, auch wenn er oder sie sich verrannt hat, oder für einen anderen Weg entscheidet.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wie anders wird das Leben, wenn ich darauf vertraue: Ich bin angenommen, so, wie ich bin“ Darauf vertraue ich: Gott ist da - nicht nur, wenn ich ihn brauche.

Einen gesegneten Sonntag

Michaela Ziegler, Gemeindereferentin